

HUMANISMUS UND RENAISSANCE (15./16. Jhdt.)

HUMANISMUS (von human = „menschlich“)

Gegen Ende des Mittelalters brach auch im geistigen Bereich (-"im Denken") eine neue Zeit an. Die Menschen begannen über die verschiedensten Dinge nachzudenken:

im Mittelalter	Ab dem 15. Jhdt.
Das Denken der Menschen war auf <u>Gott</u> und das <u>Jenseits</u> bezogen.	Das Denken d. Menschen war auf den <u>Menschen</u> u. d. <u>Diesseits</u> bezogen.
Im Mittelpunkt allen Denkens stand <u>Gott/die Religion</u>	Im Mittelpunkt allen Denkens stand der <u>Mensch!</u>
Gelehrte beschäftigten sich vorwiegend mit den Werken mittelalterlicher Philosophen.	Gelehrte ^{x)} beschäftigen sich mit Werken der <u>Antike</u> (z.B. Griechen)

x)

Man nennt solche Gelehrten HUMANISTEN.

RENAISSANCE

Renaissance bedeutet soviel wie Wiedergeburt. Die Antike wird in allem Vorbild.

Die Renaissance verbreitete sich von Italien aus auf ganz Europa (2 bedeutende Städte: Rom, Florenz)

KUNST der Renaissance

*) Malerei, Plastik:

Menschen und Tiere wurden möglichst „echt, wirklichkeitsgetreu, bewegt“ dargestellt.

*) Architektur:

Gotik	Renaissance
in die Höhe strebend	nur die Breite gebaut
Spitzbogen	Rundbogen
Ein spitzer Turm bildet den Abschluss des Bauwerkes	Eine <u>Kuppel</u> bildet den Abschluss
Die Bauwerke sind reich geschmückt	sparsam an der Schmückung

*) Bedeutende Renaissancekünstler:

Leonardo da Vinci (Mona Lisa, Der Lächelnde Knabe)

Albrecht Dürer (Portrait Maximilian I., Die lebenden Hände)

Michelangelo (Figur des Moses, Kuppel der Peterskirche)